

Düngemittel: Gefährliche Leckerbissen für Hunde

Bio-Dünger: «Hunde sind wegen seines Geschmacks scharf darauf»

Pflanzendünger ist für Hunde unwiderstehlich. Labrador Harry musste eingeschläfert werden: Er hatte Rizinusschrot gefressen.

Es ist der Sonntag vor Ostern: K-Tipp-Leser Serge Pfändler aus Zuzwil SG ist mit seinem Labrador Harry unterwegs. Auf dem Feld eines kleinen Rebbergs in Schönholzerswilen TG spürt der Hund ausgestreute Pellets auf. Pfändler beobachtet, wie sein Hund davon frisst.

Nur wenige Stunden später erbricht der Labrador – und dies gleich mehrmals. Pfändler fährt am nächsten Tag mit ihm in die Tierklinik Nesslau. Für die behandelnde Tierärztin Carla Leutenegger ist der Fall schnell klar: Harry leidet an einer Vergiftung.

«Es gibt kein Gegenmittel»

Nach der Diagnose kehrt Pfändler zum Rebberg zurück und nimmt ein paar Pellets mit. Bald stellt sich heraus, dass es sich um Rizinusschrot handelt – einen in der Bio-Landwirtschaft verbreiteten Stickstoffdünger.

Für die Behandlung bei einer Vergiftung durch Rizin, den Giftstoff in Rizinus, gebe es kein wirk-

sames Mittel, so die Tierärztin. «Alles, was man laut dem schweizerischen toxikologischen Informationszentrum tun kann, ist immer wieder Kohle verabreichen, Infusionen legen – und hoffen.» Bei Harry kam jede Hilfe zu spät. Tierärztin Leutenegger weiss aus Erfahrung: «Viele Hunde sind wegen des Geschmacks scharf auf Düngemittel.»

Nach Harrys Tod wendet sich Serge Pfändler an Bio Suisse. Er will wissen, wieso Rizinusschrot eingesetzt wird – und das im Bio-Landbau. Bio Suisse erklärt, man wisse, dass Dün-

ger auf Hunde anziehend wirke. Deshalb versuche man bei der Herstellung, den Geschmack für Tiere «durch den Zusatz von Bitterstoffen unattraktiv zu gestalten». Zudem werde

das giftige Rizin durch Erhitzen unschädlich gemacht. Hans Ramseier von Bio Suisse: «Unter diesen Bedingungen sollte Rizinusschrot keine Vergiftungen verursachen.»



Hundehalter Serge Pfändler mit Luna: Labrador Harry (oben) starb an Rizinus-Pellets

Tierhalter Serge Pfändler ist enttäuscht von dieser Antwort: «Schade, dass Bio Suisse hinter Machenschaften steht, die Leben und Umwelt gefährden.»

«Rizinusschrot enthält einen Rest Rizin»

Vertreiberin des Rizinusschrots ist die Ökohum GmbH in Herrenhof TG. Sie hält einen Herstellungsfehler für ausgeschlossen. Geschäftsführer Res Schilling sagt: «Rizinusschrot enthält auch nach dem Erhitzen einen Rest Rizin.» Der Labrador hätte aber eine sehr grosse Menge Pellets fressen müssen, damit eine Vergiftung eintrete.

Pikant: Ganz so harmlos dürfte Rizinusschrot aber doch nicht sein. Bis vor kurzem war auf der Homepage von Ökohum nachzulesen: «Wird auch als Mausegift eingesetzt» (siehe Bild). Diesen Eintrag hat die Firma mittlerweile gelöscht. Markus Fässler



Rizinus-Pellets als Mausegift: Das stand bis vor kurzem auf der Ökohum-Homepage

